

d' Austria grausam unterworfen und teilweise vertrieben, der vom  
 1568] Vater gefaßte und beargwöhnte Thronfolger Don Carlos starb  
 jung als Gefangener. Dabei ging die hohe Machtstellung Spaniens  
 durch eine verfehlte auswärtige Politik, Unschlüssigkeit und Kurz-  
 sichtigkeit wieder verloren. Philipp blieb ein unthätiger Zuschauer  
 des Heldenmutes, mit welchem die 1522 von Rhodus verdrängten  
 1565] Johanniter Malta gegen die furchtbare Macht Solimans II.  
 1570] verteidigten, so wie der Eroberung von Cypren durch denselben,  
 und selbst die Vernichtung der osmanischen Seemacht durch Juan  
 1571] d' Austria und die Venetianer bei Lepanto trug wegen Philipps  
 Mißgunst nicht die gehofften Früchte. Die Besitznahme von Portugal,  
 nachdem Sebastian III. in der unglücklichen Schlacht gegen die  
 Mauren verschwunden war, richtete nur die ohnehin welkende Blüte  
 dieses Landes zugrunde, ohne Spanien einen Machtzuwachs zu  
 bringen, und der Versuch, auch außerhalb Spaniens den Prote-  
 stantismus auszurotten, schlug nicht nur fehl, sondern endigte sogar  
 mit einem tiefen Fall der spanischen Macht.

§ 81. Die Befreiung der Niederlande und die unüber-  
 windliche Armada. Zur Statthalterin der Niederlande hatte Philipp  
 seine Halbschwester Margaretha von Parma eingesetzt; auf  
 Antrieb des ihr als Ratgeber beigegebenen Cardinals Granvella  
 verschärfte er nicht nur die Kezergesetze, sondern erlaubte sich auch,  
 um die Einführung der Inquisition vorzubereiten, durch die will-  
 kürliche Vermehrung der Bistümer einen Eingriff in die Verfassung,  
 und da auch, nachdem die Niederländer unter Führung Wilhelms  
 von Oranien, Egmonts und des Admirals Hoorn Gran-  
 vellas Abberufung durchgesetzt hatten, die Kezerverfolgungen un-  
 vermindert fort dauerten und der König die Einführung der Tridentiner  
 Beschlüsse befahl, schlossen 400 Edelleute zur Abwehr des Glaubens-  
 1565] zwanges den Compromiß von Breda und nannten sich stolz  
 mit dem Spottnamen Geusen. Die langverhaltene Mut des  
 Volkes machte sich Lust in Verwüstung von Kirchen und Klöstern.  
 Unzufrieden mit der von Margaretha gegen die Aufriührer geübten  
 Milde schickte Philipp an ihrer Statt den Herzog von Alba als  
 den unbarmherzigen Vollstrecker seiner Blutbefehle mit einem Heere  
 nach Brüssel; Egmont und Hoorn wurden hinterlistig verhaftet und  
 enthauptet, der kluge Wilhelm von Oranien rettete sich durch recht-  
 zeitige Flucht. Die Bluturteile des mit Albas Kreaturen besetzten  
 Rates der Unruhen ersrickten jeden Widerstand, mehr als 100 000  
 Protestanten wanderten aus und trugen ihren Fleiß in gasilichere